



Presseinformation

Fortschritts- und wissenschaftsfeindlich:

Grüner Populismus gegen Grüne Gentechnik

Gatersleben, den 22.02.2013: Es ist kaum zu fassen: Selbst die Grundrechte sollen ausgehebelt werden, wenn es darum geht, die grüne Ideologie in Deutschland durchzusetzen. „Das blanke Entsetzen hat mich gepackt, als ich diesen wissenschaftsfeindlichen Antrag von Bündnis90/GRÜNE im Landtag von Sachsen-Anhalt gelesen habe“, erklärt der Vorsitzende des InnoPlanta e.V., Karl Friedrich Kaufmann. Ausgerechnet in Sachsen-Anhalt, der Wiege der deutschen Pflanzenzucht und Sitz der Deutschen Akademie der Naturwissenschaften Leopoldina soll der Staat nach den Vorstellungen der Grünen alle Register ziehen, um das Grundrecht der Forschungsfreiheit auszuhebeln und die Zukunftstechnologie „Grüne Gentechnik“ aus dem Lande zu verbannen. Statt bei uns innovative Pflanzen zu entwickeln, wollen die Grünen unsere Wissenschaftler exportieren – welch ein Irrsinn!

Während Deutschland bei der Entwicklung der grünen Gentechnik bislang Pionierarbeit geleistet hat und inzwischen weltweit 17 Millionen Landwirte auf 170 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Fläche gentechnisch verbesserte Pflanzen anbauen, sollen Deutschland und insbesondere Sachsen-Anhalt den Rückwärtsgang einlegen. Schon heute importiert die Bundesrepublik Jahr für Jahr große Mengen gentechnisch verbesserter Futtermittel. Aber die Forschung und die praktische Anwendung in der Landwirtschaft sollen bei uns unterbunden werden.

Die Grünen sollten sich an der Haltung des früheren Greenpeace-Feldzerstörers Mark Lynas orientieren, der im Januar 2013 auf der Oxford Farming Conference ein flammendes Plädoyer für die Grüne Gentechnik gehalten hat. Entscheidend ist, die Herausforderungen eines Planeten mit bald 10 Mrd. Menschen (2050) zu bewältigen. Der Appell des Umweltschützers Mark Lynas an die Anti-Gen-Lobby: "Sie haben ein Recht auf Ihre Ansichten. Aber Sie müssten spätestens jetzt wissen, dass Sie nicht durch die Wissenschaft gestützt werden. ... Und zum Wohle der Menschheit und des Planeten ist es jetzt Zeit für Sie, beiseite zu treten und dem Rest von uns Platz zu machen, die wir die Welt nachhaltig ernähren wollen."

Link zur Rede von Mark Lynas:

http://www.novo-argumente.com/magazin.php/novo_notizen/artikel/0001271

Kontakt: InnoPlanta e.V.
Dr. Uwe Schrader, Karl-Friedrich Kaufmann
OT Gatersleben, Am Schwabeplan 1b , 06466 Stadt Seeland
Tel: (039482) 791 70, Fax: (039482) 791 72
E-Mail: info@innoplanta.com, www.innoplanta.com